



BLÖZINGER

ERiCH

Robert Blöchl und Roland Penzinger, zusammengenommen „BlöZinger“, sind eine echte Gefahr. Eine Gefahr für untrainierte Zwerchfelle und eingerostete Gehirnwindungen. In ihrem Programm „ERiCH“ thematisieren sie Absurdes, Typisches und Untypisches aus dem Mikro-Biotop Familie.

Es muss erst Familienoberhaupt ERiCH versterben, bevor die beiden entfremdeten Brüder nach zwanzig Jahren sich – und auch den Rest der Familie – wieder treffen. Der extrovertierte Lebenskünstler Simon (Penzinger) und der biedere Spießler Jakob (Blöchl) könnten unterschiedlicher kaum sein. Natürlich gibt es nach so langer Zeit bereits auf der Anfahrt im imaginären Auto, das größtenteils von Kaugummis zusammengehalten wird, einiges zu besprechen: Warum Tante Hertha ihren Gemahl zum Schweigen verdonnert hat, Onkel Alfons auf Bewährung ist und Tante Trude am Sozial-Tourette-Syndrom leidet – irgendetwas stimmt mit dieser Familie einfach nicht ...

Blöchl und Penzinger hauen sich Ironie und Sarkasmus mit derartiger Wucht und Pointiertheit um die Ohren, dass es nur so kracht. Die kabarettistische Familiensaga verlangt dem Zuschauer einiges ab. Belohnt wird er mit bester, oder besser – urkomischer – Unterhaltung und insgesamt zwölf (!) verschiedenen, schauspielerisch perfekt ausgefeilten Figuren. Denn Blöchl und Penzinger sind Großmeister der Gestik und Mimik, sie benötigen nur ein Minimum an Requisiten. Trotzdem wird es dem Zuschauer nicht allzu schwer gemacht, sich den Rest selbst auszumalen. In einer irrwitzigen Frequenz werden Lachmuskeln beansprucht, Klartext gesprochen, Rollen gewechselt – das Ganze natürlich gewürzt mit einer ordentlichen Prise österreichischem „Schmäh“.

Kennen und schätzen gelernt haben sich die beiden Wahlwiener aus Linz während ihrer Clownerie- und Schauspielausbildung. Als Duo „BlöZinger“ treten Robert Blöchl und Roland Penzinger seit 2004 auf. Für ihre genialen Theaterkabarett-Programme wurden sie mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2019 ausgezeichnet und haben bereits zwei Mal (2013 und 2017) den Österreichischen Kabarettpreis verliehen bekommen, die renommierteste



Kleinkunst-Auszeichnung der Alpenrepublik. 2018 folgte noch der Hauptpreis des saarländischen Kabarettwettbewerbs „St. Ingberter Pfanne“.

2.236 ZEICHEN. REDAKTIONELLE VERWENDUNG FREI.

Pressestimmen:

Pure Gaudi. Süddeutsche Zeitung

Hier wird ganz großes Kino geboten – und zwar für den Kopf. Allgemeine Zeitung Mainz

Für die an genialischen Durchgeknallten nicht eben arme Kleinkunst-Szene unserer österreichischen Nachbarn ist diese sensationelle Zwei-Mann-Show ein weiteres Glanzlicht. Abendzeitung München

Umwerfend komisch. Memminger Zeitung

Ein Kabarett-Knüller! Kronen Zeitung

Sie albern herum, sie sind melancholisch, sie sind komisch, sie sind einfach großartig. Die Kleinkunst

Etwas Wahnsinnigeres und Schrägeres – und zugleich die Fantasie Anregenderes – gibt es derzeit kaum im Kabarett-Genre. Kurier

Blözinger sind Meister der schauspielerischen Wandlung. Wiener Zeitung

Blöchl und Penzinger wechseln virtuos zwischen zwölf Rollen und schaffen einen dynamisch-lustigen Abend voll von schrägen Klischees. Kleine Zeitung

Grandios! Oberösterreichische Nachrichten



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Büro Bachmeier

Simon Viktor (Booking)

Lars Wich (Tourbetreuung, Administratives)

Belfortstr. 8, 81667 München

Tel.: 08092 868170

Mail: s.viktor@buero-bachmeier.de / l.wich@buero-bachmeier.de

www.buero-bachmeier.de